

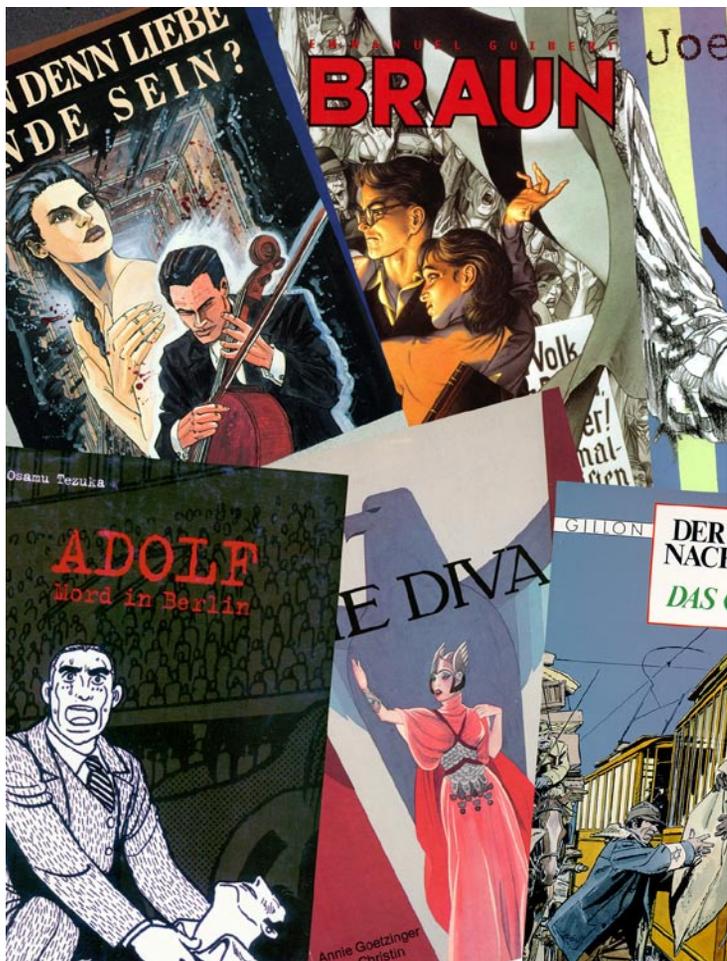
ARCHIV DER JUGENDKULTUREN E.V.

AUSSTELLUNG

# HOLOCAUST IM COMIC

8. Oktober – 2. November 2012





## HOLOCAUST IM COMIC

Sach- und Geschichtscomics sind zunehmend Gegenstand der Feuilletons und akademischer Veranstaltungen, besonders wenn sie Ereignisse des Dritten Reichs und Zweiten Weltkriegs sowie des Holocaust thematisieren. Doch können Comics Zeitgeschichte ernsthaft beleuchten? Findet hier nicht eine nahezu automatische Verharmlosung allein schon durch das gewählte Medium statt? Die Ausstellung, zusammengestellt von Ralf Palandt (Gesellschaft für Comicforschung), setzt sich anhand von Beispielen differenziert mit Holocaust-Abbildungen in Comics auseinander (Kriterien qualitativer Bewertung, antisemitische Beispiele, Exploitation etc.) und regt zur reflektierenden Lektüre an. Das Titelmotiv, in Anlehnung an eine französische Briefmarke, spendete der Zeichner Gabriel Nemeth ([www.nemethstudio.de](http://www.nemethstudio.de)).

## Termin:

8. Oktober - 2. November 2012

## Veranstaltungsort:

Veranstaltungsraum (EG) im Archiv der Jugendkulturen, Fidicinstr. 3, 10965 Berlin

## Anfahrt:

U-Bhf: Platz der Luftbrücke (U6), Kreuzberg

## Öffnungszeiten:

Mo-Fr 10 - 18 Uhr  
und nach Vereinbarung

## Freier Eintritt

## Veranstalter:

Archiv der Jugendkulturen e. V.  
im Rahmen des Projekts  
NEW FACES

Archiv der Jugendkulturen e. V.  
Fidicinstraße 3  
10965 Berlin  
Tel.: 030 – 6942934  
Fax: 030 – 6913016  
Email: [archiv@jugendkulturen.de](mailto:archiv@jugendkulturen.de)  
[www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)  
Ansprechpartnerin: Gabriele Rohmann  
[gabi.rohmann@jugendkulturen.de](mailto:gabi.rohmann@jugendkulturen.de)





**Vernissage-Vortrag  
(Ohn-)Macht und Hakenkreuz -  
Comics im Schatten der Zensur**  
Ralf Palandt

**8. Oktober 2012  
ab 19:00 Uhr**

Im Juli 1995 beschlagnahmten Polizisten beim Alpha Comic Verlag u. a. das Ausstellungsplakat des ComicSalon Erlangen zum Comic „Maus“ und die Comic-Bände „Schrei nach Leben“, obwohl diese biographischen Holocaust-Comics zuvor mehrfach für ihre aufklärerische Leistung geehrt worden waren.

Im Vortrag illustrieren Beispiele die langjährige Zensur-Praxis im Bezug auf Comics mit den Themen Nationalsozialismus (und der visuellen Entsprechung im Hakenkreuz) und Holocaust. Macht diese Form der Zensur im internationalen und intermedialen Vergleich Sinn? Was sehen wir, selbst wenn es nicht abgebildet wird? Ziel ist es, zum Nachdenken anzuregen und sich der vorhandenen (Selbst-)Zensur bewusst zu werden.

**Fachtagung  
„Kampf um die Köpfe“ - Comics  
von und gegen Rechts**  
Peter Lorenz und Ralf Palandt

**09. Oktober 2012  
15:00 - 20:00 Uhr**

Ein Lernziel dieses Seminars ist die Vermittlung, wie der „Kampf um die Köpfe“ seit Jahren von der rechtsextremen Szene neben dem Einsatz von RechtsRock gerade auch mittels Comics geführt wird. Dabei lernen die Teilnehmer\_innen zu erkennen, wie in rechtsextremen Printmedien u. a. bekannte Comic-Figuren vereinnahmt und stereotype Feindbilder tradiert werden. Auch staatliche Institutionen und NGOs setzen Comics ein. Im Rahmen der politischen Bildungsarbeit sollen sie über Rechtsextremismus aufklären, davor warnen und demokratische Werte vermitteln.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung wird bis zum 5. Oktober 2012 per eMail erbeten an:  
gabi.rohmann@jugendkulturen.de  
oder telefonisch unter:  
030-61203323.

Gefördert durch die  
Bundeszentrale für politische  
Bildung.

## RALF PALANDT

ist Mitglied der Gesellschaft für Comicforschung und der Fachgruppe Visuelle Kommunikation der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft. Forschungsschwerpunkt: politische Comics.

Zahlreiche Ausstellungen, Aufsätze und Vorträge. Zusammen mit dem Archiv der Jugendkulturen organisierte er 2010 die Tagung „Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Comics“ und gab 2011 den gleichnamigen Sammelband des Archivs heraus.

## PETER LORENZ

ist Informationswissenschaftler, Gründer und Leiter der Comicbibliothek „Renate“ in Berlin sowie Comicautor und -zeichner. Zahlreiche Workshop- und Bildungsprojekte mit Jugendlichen und Schulkindern, pädagogische Weiterbildungsveranstaltungen, medienkritische Comicvorstellungen, bibliothekarische Informationsveranstaltungen.

**Die Ausstellung findet statt im Rahmen des Projekts**

# NEW FACES

**- Mit Kultur und Medien gegen Antisemitismus.**

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms  
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



**Ralf Palandt (Hrsg.): Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Comics**, 450 Seiten, durchgängig farbig illustriert, 36 €, zu bestellen über [www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)



Archiv der Jugendkulturen e. V.  
Fidicinstraße 3  
10965 Berlin  
Tel.: 030 – 6942934  
Fax: 030 – 6913016  
Email. [archiv@jugendkulturen.de](mailto:archiv@jugendkulturen.de)  
[www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)

**archiv**  
der jugendkulturen e.v.